

Informationsvorlage

Bereich Amt	Vorlagen-Nr.	Anlagedatum
Haushaltsabteilung	200/62/2019	11.06.2019
Verfasser/in	Aktenzeichen	
Käser, Dominik	20 22 16	

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungstermin	Öffentlichkeit	Zuständigkeit
Gemeinderat	18.07.2019	Ö	Kenntnisnahme

N = nichtöffentliche Sitzung, Ö = öffentliche Sitzung

Verhandlungsgegenstand

Information über den Haushaltsverlauf 2019 (1)

Erläuterungen

Haushaltsjahr 2019

1. Haushalt

Der am 13. Dezember 2018 verabschiedete Haushalt beruht auf den damaligen Prognosen der wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen der Bundesrepublik Deutschland. Basierend auf den Steuerschätzungen des Jahres 2018 und dem Haushaltserlass des Landes 2019, konnten erneut hohe Erträge bei den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich und bei den Steuern veranschlagt werden. Den gestiegenen Erträgen stehen stark steigende Aufwendungen insbesondere in den Bereichen Personal, Schulen und Kleinkindbetreuung gegenüber.

Erneut konnte bei der Planung im Ergebnishaushalt ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Dieses beträgt 3.434.001 €.

Mit Stand vom 25.06.2019 sind im Ergebnishaushalt von den planmäßigen Erträgen in Höhe von 87.157.300,00 € bereits 46.558.783,84 € (53 %) und von den planmäßigen Aufwendungen in Höhe von 83.723.299,25 € bereits 42.208.290,21 € (50 %) vollzogen.

Ergebnishaushalt

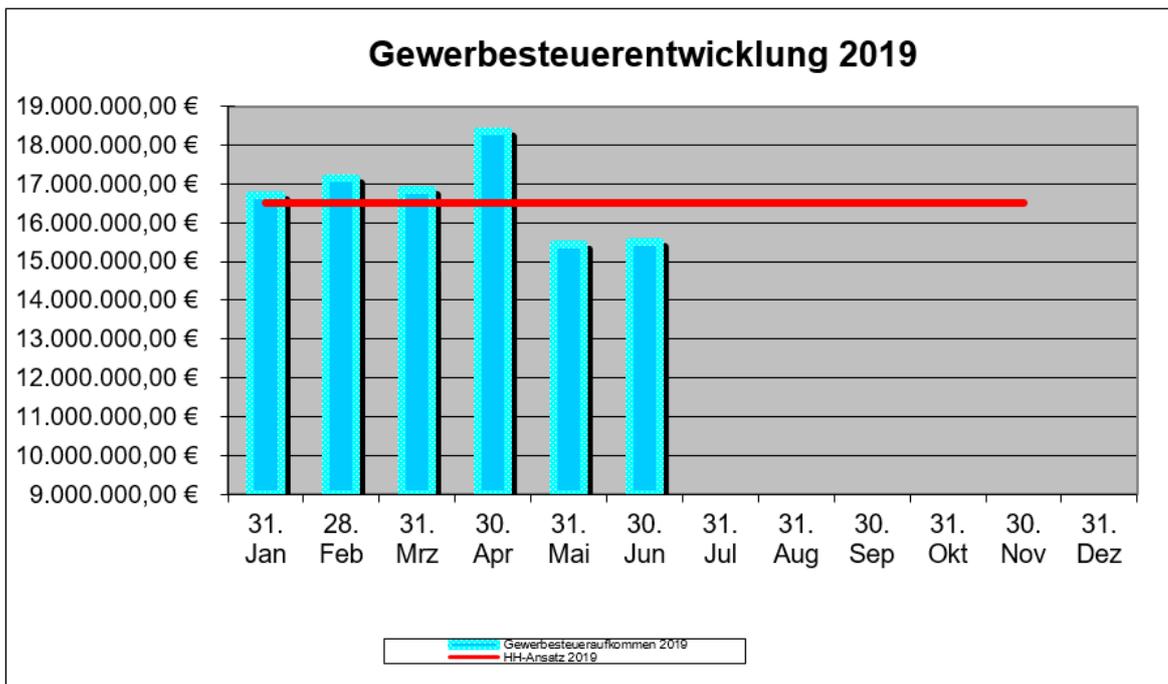
Aus den Budgetberichten ergibt sich für den Haushaltsverlauf folgendes Bild:

Budget 090, Allgemeine Deckungsmittel

Das derzeitige Gewerbesteueraufkommen 2019 beläuft sich auf 15.552.336 € und liegt somit knapp eine Millionen € unter dem Haushaltsansatz von 16.500.000 €. Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage (Plan 3.116.700 € - Stichtag 25.06.2019 2.937.663 €) sind dies netto 12.614.673 €. Gegenüber dem Planansatz von 13.383.300 € (netto) ergibt dies einen Minderertrag von derzeit rund

-769.000 €

Der Jahresverlauf ist aus nachfolgender Grafik ersichtlich.



Aufgrund der Steuerschätzung vom Mai 2019 ist bei den Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich bis zum Jahresende mit einem Minderertrag in Höhe von rund gegenüber dem Planansatz von 16.584.100 € zu rechnen.

- 117.000 €

Beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer ist bei einem Planansatz von 23.885.400 € aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2019 bis zum Jahresende mit einem Minderertrag in Höhe von rund zu rechnen.

-767.000 €

Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer wird der Planansatz von 2.336.100 € voraussichtlich um überschritten.

+300.000 €

Die Vergnügungssteuer wird zum Ende des Haushaltsjahres voraussichtlich den Planansatz in Höhe von 1.800.000 € erreichen.

Die übrigen Steuereinnahmen und Umlagen verlaufen in etwa planmäßig.

Zwischensumme

- 1.353.000 €

Budget 010, Hauptamt

Im Budget des Hauptamtes liegen die Schwerpunktaufgaben bei der allgemeinen Verwaltungssteuerung, der stetigen Abwicklung von personellen Vorgängen, der Organisation und Durchführung diverser Projekte sowie der Betreuung der EDV-Anlagen.

Die Abwicklung des Budgets verläuft bislang planmäßig. Größere Abweichungen sind nach dem aktuellen Kenntnisstand nicht zu erwarten.

Budget 020, Stadtkämmerei

Der Planansatz bei den Nachzahlungszinsen aus der Gewerbesteuerveranlagung wurde im vergangenen Jahr von 160.000 Euro auf 270.000 € angehoben. Ob der Planansatz in diesem Jahr erreicht werden kann, ist derzeit mehr als fraglich. Bis zum 25.06.2019 konnte eine Summe in Höhe von 106.318 € vereinnahmt werden. Derzeit ist davon auszugehen, dass der Planansatz um mindestens .
verfehlt wird.

-60.000. €

Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen, insbesondere bei den Steuern, Versicherungen und Schadensfällen könnte es zu einer Überschreitung des Planansatzes kommen.

Insgesamt verlaufen die übrigen Erträge und Aufwendungen der Haushaltsabteilung jedoch planmäßig.

Das Budget der Grundstücksabteilung wird aller Voraussicht nach im geplanten Rahmen abschließen. Im Stadtwald wird es jedoch voraussichtlich zu einem höheren Defizit kommen. Grund dafür ist der starke Befall durch den Borkenkäfer sowie die damit verbundenen größeren Aufwendungen bei der Entsorgung des befallenen Holzes. Durch den aktuell niedrigen Holzpreis können die regulär geplanten Erlöse ebenfalls nur schwer erreicht werden.
Die restlichen Positionen verlaufen ohne große Schwankungen.

-140.000 €

Budget 032, Amt für öffentliche Ordnung

Die nicht planbare Entwicklung der Bußgeldeinnahmen wird zum Jahresende entscheidend für den Budgetabschluss sein.

Bei den Parkgebühren ergibt sich aufgrund der neuen Parkraumbewirtschaftung und der Abschaffung des kostenlosen Kurzzeitparkens seit dem 01.06.2018 voraussichtlich eine Einnahmeverbesserung.

Insgesamt wird davon ausgegangen, dass der Budgetrahmen eingehalten wird.

Budget 034, Bürgerbüro

Schwerpunktaufgaben im Budget des Bürgerbüros sind der Bürgerservice, der Betrieb und die Unterhaltung von Friedhöfen, die Vornahme von Bestattungen und die Wahrnehmung der Aufgaben im Personenstandswesen. In den ersten fünf Monaten konnten die Einnahmen weitestgehend planmäßig generiert werden. Größere Abweichungen sind derzeit nicht erkennbar.

Budget 041, Kulturamt

Im Teilbudget kulturelle Angelegenheiten liegen die Schwerpunkte auf der Durchführung des Veranstaltungsprogramms sowie der Förderung der Musikschule und der Volkshochschule. Derzeit liegen keine Informationen vor, nach denen der Budgetrahmen bis zum Jahresende nicht eingehalten werden könnte.

Auch für das Teilbudget Stadtbibliothek liegen keine Informationen vor, nach denen der Budgetrahmen bis zum Jahresende nicht eingehalten werden könnte.

Budget 050, Amt für Familie, Jugend, Senioren und Soziales

Der Ausbau der Kleinkindbetreuung, die Weiterentwicklung der Kindertageseinrichtungen und die vielfältigen Tätigkeiten in der Jugend- und Seniorenarbeit stellen die Schwerpunktaufgaben des Budgets dar.

Der Erledigungsstand der Schwerpunktaufgaben liegt im Zeitplan. Darüber hinaus ergaben sich bisher keine Veränderungen innerhalb des Budgets und auch künftige größere Veränderungen sind nicht zu erwarten.

Somit wird das Budget aller Voraussicht nach planmäßig abschließen.

Budget 060, Stadtbauamt

Im Budget des Stadtbauamts liegen die Bereiche Stadtplanung und -entwicklung, Sanierungen, Unterhaltung der Grünanlagen sowie der Unterhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

Die Aufgabenerledigung in den einzelnen Teilbudgets des Stadtbauamtes erfolgt planmäßig und das Budget wird voraussichtlich planmäßig abgewickelt werden.

Die Einnahmen aus der Umlegung Sengern in Höhe von 1,05 Millionen € sind bislang noch nicht verrechnet worden. Diese werden jedoch im nächsten Quartal berücksichtigt.

Das Budget wird aller Voraussicht nach planmäßig abgewickelt.

Budget 070, Stadtmarketing und Tourismus

In diesem Budget werden ausschließlich die Personalaufwendungen für die Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung Rheinfelden (Baden) GmbH ausgewiesen. Die Abwicklung verläuft planmäßig.

Budget 080, Gebäudemanagement

Im Budget des Gebäudemanagements liegen die Schwerpunkte in der Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung der bebauten Grundstücke und baulichen Anlagen, insbesondere Verwaltungs- Wohn- und Schulgebäude, Kindergärten, Kultur- und Jugendeinrichtungen, Bäder und Friedhöfe.

Das Jahr ist geprägt von einer hohen Arbeitsbelastung, Personalengpässen, Stellenneubesetzungen und den damit verbundenen Arbeitsrückständen.

Einige Arbeiten können aufgrund der fehlenden Personalressourcen nicht durchgeführt werden.

Einige Bauunterhaltungsprojekte wurden deshalb in das Jahr 2020 verlegt.

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren und aus Mieten verlaufen planmäßig. Die Ausgaben für Mieten und für die Bewirtschaftung der Gebäude werden ebenfalls entsprechend der Veranschlagung abgewickelt. Die Ausgaben für den Bauunterhalt fallen dagegen relativ hoch aus aufgrund diverser Unterhaltungsarbeiten am Freibad.

Insgesamt betrachtet verlaufen die Erträge und Aufwendungen im Budget jedoch planmäßig und das Budget wird voraussichtlich entsprechend der Veranschlagung abgewickelt.

Budgets der Schulen, Ortschaften, Stabstellen und des Rechnungsprüfungsamts

Diese 22 Budgets werden aufgrund ihrer im Verhältnis zum Gesamthaushalt finanziell untergeordneten Bedeutung nicht gesondert erläutert. Gesamthaft betrachtet erfolgt dort die Budgetabwicklung planmäßig.

Summe der Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan: - 1.553.000 €

In der obigen Aufstellung sind nur diejenigen Veränderungen enthalten, die bereits eingetreten sind oder wahrscheinlich bis zum Jahresende eintreten werden. Es werden im weiteren Jahresverlauf zusätzliche Schwankungen auftreten. Die einzelnen Beträge können aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Die Verwaltung geht davon aus, dass sich diese Schwankungen insgesamt ausgleichen.

Investitionen:

Als Anlage ist eine Übersicht der größten Abweichungen von den Planansätzen beigefügt.

FAZIT:

Die Steuereinnahmen 2019 werden gegenüber der Prognose vom Oktober 2018 deutlich geringer ausfallen. Dies wurde durch die Steuerschätzung vom Mai 2019 nochmals bestätigt. Im Vergleich zum Vorjahr wurde der Planansatz bei der Gewerbesteuer um 3,1 Millionen € angehoben. Wie sich die Gewerbesteuer im weiteren Verlaufe des Jahres entwickeln wird und ob der Planansatz doch noch erreicht wird, ist derzeit nicht absehbar, für den Haushaltsverlauf aber entscheidend. Nach dem aktuellen Stand ist davon auszugehen, dass das Haushaltsjahr 2019 mit einem niedrigeren aber immer noch positiven Ergebnis abschließen wird.

Derzeit verfügt die Stadt Rheinfelden über erhebliche liquide Mittel. Diese werden aufgrund der Vielzahl an anstehenden und zukunftsweisenden Projekten und Maßnahmen aber auch vollständig benötigt. Es muss allen Beteiligten klar sein, dass der mittelfristig zur Verfügung stehende Finanzrahmen für neu dazu kommende Projekte auf ein deutlich niedrigeres Niveau als bisher sinken wird.

2. EIGENBETRIEBE

Bürgerheim:

Der Plan-Ist-Vergleich zum 31.05.2019 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.078,63 € aus. Der Jahresfehlbetrag liegt um 63.203,63 € unter dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums von 3.125,00 €.

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch Mehraufwendungen bei den Personalkosten und bei den Instandhaltungskosten begründet. Der Erlös durch den geplanten Grundstücksverkauf an die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH ist in dieser Darstellung nicht berücksichtigt

Die Belegung liegt mit durchschnittlich 99,22% über der Planvorgabe von 99,00%.

Insgesamt sieht der Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2019 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 537.500 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 62.022,26 € umgesetzt. Die Rückbaukosten von Haus D betragen hiervon 33.956,41 €. Das im Vermögensplan vorgesehenen Investitionsvolumen wird eingehalten.

Stadtwerke, Sparte Wasserversorgung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte Wasserversorgung weist zum 31.05.2019 ein Ergebnis von +47.251 € aus und liegt damit 16.649 € unter dem Wirtschaftsplanansatz des entsprechenden Zeitraums.

Die Abweichung ist im Wesentlichen durch folgenden Punkt begründet:

Das Unterhaltungsbudget wurde zum Berichtstag zu ca. 45,92 % verbraucht. In den Bereichen „Tiefbrunnen“, „Leitungsnetz“, „Öffentliche Wasserentnahme und „Zählereinkauf“ liegen die Aufwendungen über dem geplanten Wert für den Berichtszeitraum. In den Bereichen „Speicheranlagen“ und „Förderkosten sind die

Aufwendungen niedriger als geplant. Die Aufwendungen für „Sonstige Betriebliche Aufwendungen“ liegen auf Planniveau. Die Zinsaufwendungen sind in dem Berichtszeitraum niedriger als geplant. Die Einsparung resultiert weiterhin aus dem niedrigen Zinsniveau.

Im ausgewiesenen Ergebnis ist eine Konzessionsabgabe enthalten. Diese wird am Jahresende auf ihre Ausschüttungsfähigkeit geprüft.

Insgesamt sieht der Vermögensplan für das Geschäftsjahr 2019 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 2.043.000 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 412.206,90 € umgesetzt. Die Baumaßnahmen in Minseln und Nollingen befinden sich deutlich in Verzug, der bis zum Jahresende kaum wieder aufgeholt werden kann. Finanziell entlastet dies das laufende Jahr, wird aber im Wirtschaftsplan 2020 dafür umso mehr zu Buche schlagen.

Stadtwerke, Sparte Wärmeversorgung:

Alle im Jahr 2018 installierten Hausanschlüsse und Übergabestationen befinden sich nun im Regelbetrieb, gegenüber der Vorjahresperiode werden drei zusätzliche Gebäude mit Wärme versorgt. Gegenüber der Vorjahresperiode (Jan-Mai 2019 vs. Jan-Mai 2018) wurde die Wärmeerzeugung von 2.315 MWh auf 2.940 MWh gesteigert (Steigerung um 27 %). Der Anteil nahezu CO₂ neutraler Wärme aus Biomasse (Holzhackschnitzel und Pellets) sowie BHKW Abwärme betrug 36,4 % (Vorjahr 56,9 %).

Aktuell laufen die Tiefbau- und Leitungsbauarbeiten mit dem Ziel den südlichen Teil der Müßmattstr. (incl. Rathaus), Teile der Fritz-Rösslerstr, der Kronenstr. sowie der Karl-Fürstenbergstr. zu erschließen. Die Kundenresonanz ist sehr vielversprechend. Die Akquise von Wärmenetzanschlüssen profitiert vom parallellaufenden Quartierskonzept und von dem mit dem Zweckverband Breitbandversorgung entwickelten Kombiangebot zur gemeinsamen Verlegung von Wärmenetz – und Glasfaserhausanschlüssen. Die Inbetriebnahme des Hausanschlusses Rathaus ist zur Heizperiode 2018/19 geplant. Mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft werden aktuell intensive Gespräche geführt. Für den wirtschaftlichen Erfolg der Stadtwerke Rheinfeldern ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit der städtischen Wohnungsbaugesellschaft als einem der größten Gebäudeeigentümer in Rheinfeldern von essentieller Bedeutung.

Die Auskoppelung von Abwärme der Evonik ist technisch durchgeplant und mit der Firma Evonik abgestimmt. Geplant ist die Inbetriebnahme der Abwärmeauskopplung zur Heizperiode 2020/21.

Im Berichtszeitraum wurden Umsatzerlöse in Höhe von 181.423 € (Vorjahr: 123.464 €) erzielt, der Planansatz wurde um 94.827 € verfehlt

Der Gasbezug, die Ausgaben für bezogene Wärme, Wartung und Reparaturen lagen bei 111.184 € (Vorjahr: 46.938 €) und damit um 53.400 € geringer als geplant.

Abschreibungen in Höhe von 47.500 € (Vorjahr: 29.000 €) unterschreiten den Planansatz um 17.083 €.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Sparte weist zum 31.05.2019 ein Ergebnis von -20.428 € aus.

Abwasserbeseitigung:

Bei dem Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung entwickelt sich der Haushaltsverlauf planmäßig.

Unsicherheiten bestehen insoweit, als die Ablesung der Wasserzähler bei den Tarifabnehmern erst zum Jahresende erfolgt und bis dahin lediglich Abschlagszahlungen eingenommen werden.

Insgesamt sieht der Vermögensplan (einschließlich Mittelübertragungen aus 2018) für das Geschäftsjahr 2019 ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 6.718.269,43 € vor. Bis zur Berichtserstellung wurden davon 859.571,79 € umgesetzt.